



# Hessischer Landessozialbericht

Vollständiger Bericht unter:  
<https://soziales.hessen.de>



Meine sehr geehrten Damen und Herren, der Zweite Hessische Landesozialbericht zeigt, dass selbst in einem überaus wohlhabenden Land wie Hessen einzelne gesellschaftliche Gruppen von Armut gefährdet sind. Ausdruck hierfür ist, dass die Betroffenen z. B. am gesellschaftlichen Leben nicht oder nur in sehr begrenztem Umfang teilhaben. Derartige Risiken zu identifizieren und ihnen politisch zu begegnen, ist essentiell für eine zukunfts- und wirkungsorientierte Sozialpolitik.

Vor diesem Hintergrund ist der Zweite Hessische Landesozialbericht nicht Selbstzweck. Zentrale Funktion der Studie ist es vielmehr, Handlungsfelder zu identifizieren und Handlungsempfehlungen auszusprechen, die gemeinsam mit den sozialpolitischen Akteuren zu konkreten Maßnahmen bei der Armutsbekämpfung weiterentwickelt werden können. Diesem Anspruch wird der Bericht in der vorliegenden Form gerecht. Er bietet eine fundierte Grundlage, um die Öffentlichkeit und die verantwortlichen sozialpolitischen Akteure über Umfang, Ausmaß und Ursachen von Armut sowie über die Möglichkeit der Armutsbekämpfung zu informieren und einen öffentlichen Diskurs hierüber zu initiieren. Da Kinder der besonderen Fürsorge und eines besonderen Schutzes bedürfen, hat die Hessische Landesregierung das Schwerpunktthema „Kinderarmut“ in den Mittelpunkt des Berichts gestellt. Ich lade Sie hiermit ein, den neuen Landesozialbericht zu Ihrer Information zu nutzen.

A handwritten signature in black ink that reads "Stefan Grüttner".

Stefan Grüttner

HESSISCHER MINISTER FÜR SOZIALES  
UND INTEGRATION

# 2. Hessischer Landessozialbericht

A: BERICHTSTEIL DER INSTITUTE



## Sozioökonomische Rahmenbedingungen

Der Zweite Hessische Landessozialbericht greift auf eine Vielzahl sozioökonomischer Aspekte zurück. Im Einzelnen werden Auskünfte über die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt sowie die demografische Entwicklung erteilt. Vor allem wird danach gefragt, wie sich Armut und Reichtum in Hessen entwickeln.



## Lebenslagen

Die soziale Situation der Menschen unterscheidet sich je nach Höhe der zur Verfügung stehenden Ressourcen, nach Bildung, Erwerbsleben, Gesundheit, Wohnen sowie Partizipation/Teilhabe. Die Kernfrage lautet: Wie gestalten sich diese Lebenslagen hinsichtlich einzelner soziodemografischer Merkmale?



## Vertiefungsthema Kinderarmut

Armut als Lebenslage von Kindern und Familien hat vielfältige Facetten. Der Zweite Hessische Landessozialbericht fragt deshalb gezielt nach Zusammenhängen, wechselseitigen Bezügen und soziokulturellen Aspekten von Kinderarmut.



## Schlussbetrachtung

In der Schlussbetrachtung werden subjektive Verteilungssichtweisen thematisiert, sozialpolitische Handlungsfelder identifiziert und die Ergebnisse des Berichtsteils der Institute zusammengefasst.

B: BERICHTSTEIL DES BEIRATES



## Beiträge der Mitglieder des Beirats

Die Umsetzung des Zweiten Hessischen Landessozialberichts erfolgte in enger Kooperation und unter maßgeblicher Beteiligung eines Expertenbeirats, der sich aus Kommunen, Kirchen, Wissenschaft, Statistischem Landesamt und den Verbänden zusammensetzt. Im Berichtsteil B ergänzen und bewerten diese die Ergebnisse der wissenschaftlichen Analyse durch eigene Stellungnahmen.

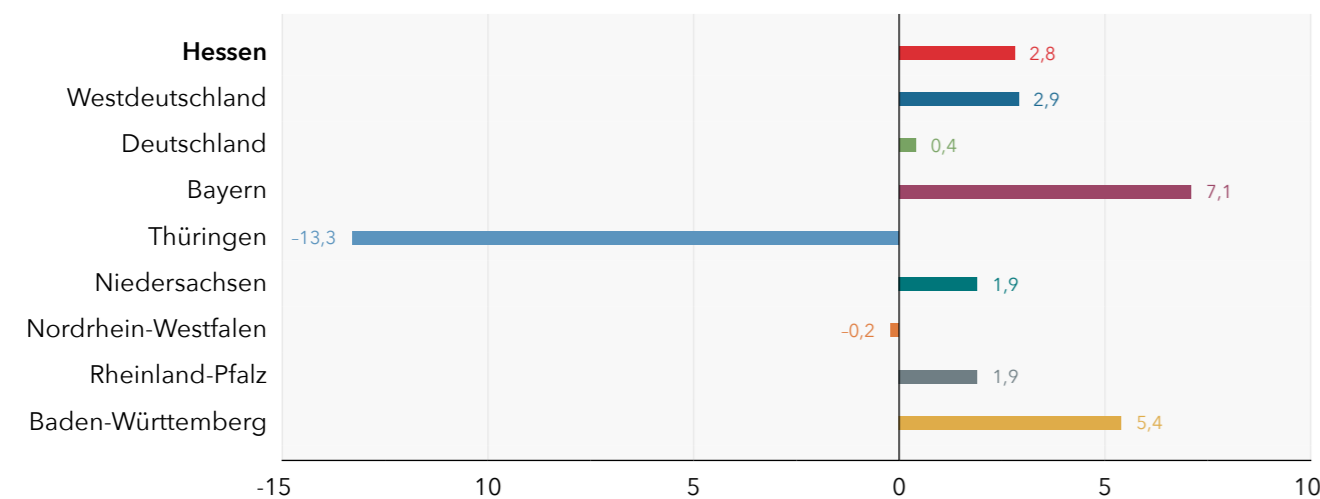
C: BERICHTSTEIL DER LANDESREGIERUNG



## Maßnahmen und Handlungsempfehlungen der Hessischen Landesregierung

Aufbauend auf den Erkenntnissen des Berichts, hat die Hessische Landesregierung im Berichtsteil C die aus ihrer Sicht wichtigen Ergebnisse zusammengestellt und bewertet. Auch werden dort bereits existierende relevante Maßnahmen und Initiativen zur Armutsvermeidung und Prävention aufgeführt und dezidierte Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Bevölkerungsentwicklung 1995 bis 2015 (in Prozent)



Quelle: Eigene Berechnung nach Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016.

**„Im Ergebnis bildet der Zweite Hessische Landessozialbericht die Grundlage für eine evidenzbasierte, vorausschauende Sozialpolitik, auf die wir zukünftige Maßnahmen der Armutsbekämpfung und -prävention aufbauen können.“**

Stefan Grüttner

HESSISCHER MINISTER FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

# Impressum

**Herausgeber:**

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration  
Postfach 31 40 · 65021 Wiesbaden  
Telefon: 0611 817-0  
Telefax Poststelle: 0611 809399  
E-Mail: [presse@hsm.hessen.de](mailto:presse@hsm.hessen.de)  
<https://soziales.hessen.de>

**Redaktion:**

Esther Walter (verantwortlich)  
Dr. Frank Padberg  
Phoebe Schröder

**Gestaltung:**

ANKER  
[www.anker-design.de](http://www.anker-design.de)

**Bildnachweis:**

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration  
Hessische Staatskanzlei  
Thinkstock  
iStockphoto

HESSEN

